

Verein bringt Sternwarte voran

Rund zehn Gründungsmitglieder wollen Schülern astronomische Bildung ermöglichen

Von Stefan Koch

Minden (mt). Die Aktiven um die Schulsternwarte am Weingarten treten jetzt mit einem Verein für ihre Ziele an. Sie wollen die praktische astronomische Bildung für Schüler ermöglichen (das MT berichtete). In zwei Wochen wird der Verein mit der Stadt über den Brandschutz reden – der größten Hürde des Projektes.

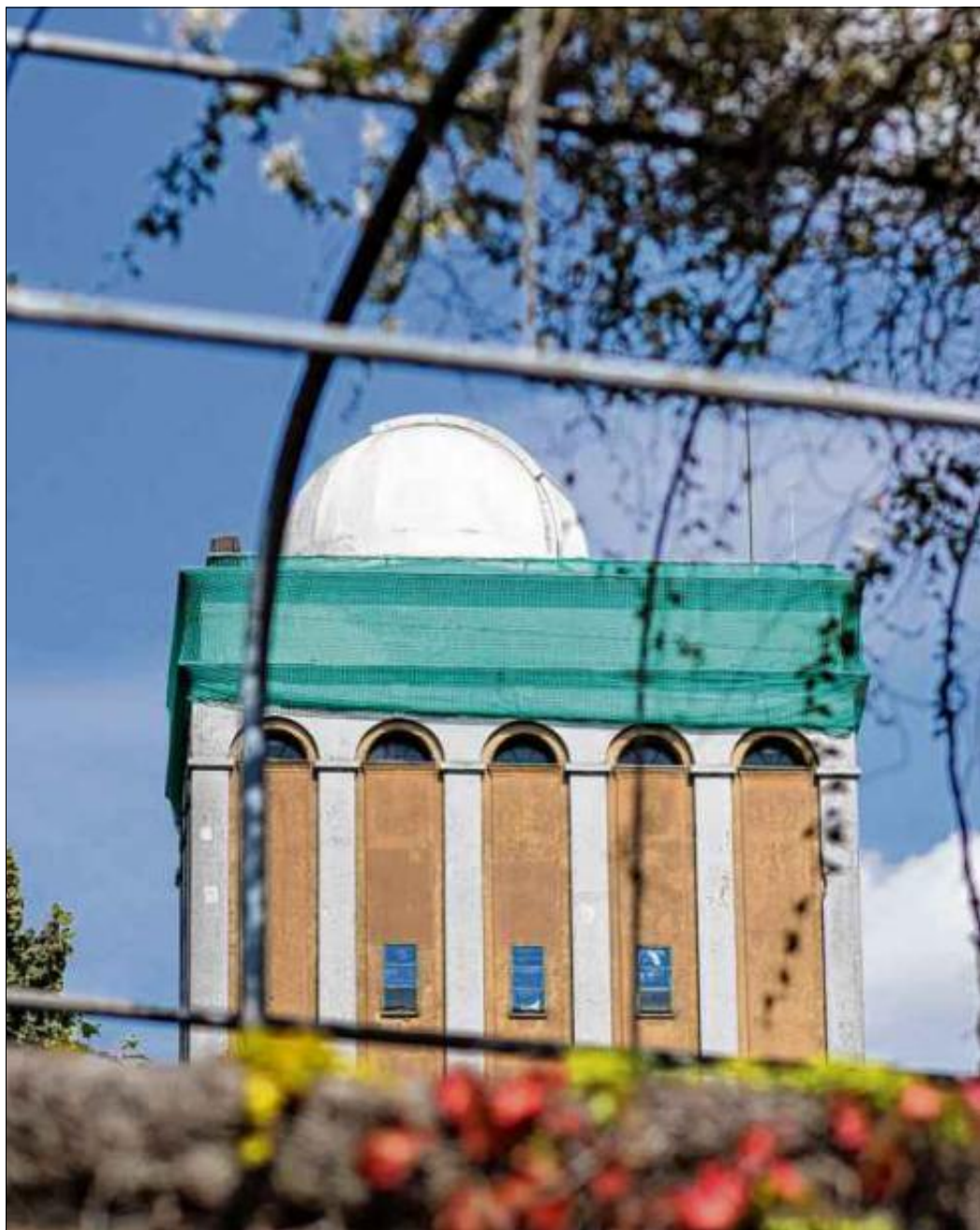
„Schulsternwarte Minden e. V.“ nennt sich der im Juli neugegründete Verein unter Vorsitz von Michael Meister. Er will zusammen mit anderen Mitstreitern die Nutzung der Sternwarte in dem ehemaligen Destillierturm der Firma Strothmann für Schüler ermöglichen.

Die Vorgeschichte: Vor einem Jahr schlossen sich die drei Mindener Gymnasien und der Campus Minden der FH Bielefeld zu einer Projektgruppe zusammen, um die zuletzt kaum genutzte Sternwarte aus den 80er-Jahren wieder flott zu machen. Im Februar ging ein Nutzungskonzept an die Stadt Minden, die ihre Unterstützung zusagte. Doch bislang blieb der Turm aus Sicherheitsgründen für schulische Aktivitäten gesperrt. Die Stadt konnte als Eigentümerin des Gebäudes nicht die finanziellen Mittel für die Instandhaltung bereitstellen.

Nicht mehr als vier Studierende

Hilfe kam von der FH. Sie hatte mit ihrem Fachbereich Technik eine Machbarkeitsstudie zum Kuppelbetrieb und der konzeptionellen Umsetzung erstellt. Mittlerweile öffnet sich die Kuppel motorgesteuert und es gibt ein professionelles Steuer- und Antriebskonzept. Im diesjährigen Sommersemester hatten Studierende zudem an der Erweiterung der Sensorik gearbeitet.

Der Ausbildung der Studierenden am praktischen Objekt waren jedoch Grenzen gesetzt. So forderte der Brandschutz, dass nicht mehr als vier Personen gleichzeitig vor Ort sein durften. „Das hat uns sehr behindert“, sagt Prof. Oliver Wetter vom Fachbereich Elektro-



In der Schulsternwarte soll wieder neues Leben einziehen. Bislang steht dem der Brandschutz entgegen. Foto: Alex Lehn

technik, der Beisitzer im Verein der Schulsternwarte ist. 14 Studierende habe man in Gruppen einteilen müssen. Dennoch werde die FH auch im kommenden Sommersemester Projekte in der Sternwarte durchführen.

Bereits Anfang des Jahres hatten sich die städtische Gebäudewirtschaft und die Projektgruppe Sternwarte über die Brandschutzauflagen ausgetauscht. Unter anderem muss die Holzterasse im Turm durch eine Stahlkonstruktion ersetzt werden. Eine Tür im oberen Bereich ist entsprechend der geforderten Brandschutzklasse

auszutauschen. Und es sind Nachrüstungen im Bereich des angrenzenden Restaurants erforderlich. „Dies werden wir dann in weiteren Gesprächen Mitte September konkretisieren“, so Vereinsvorsitzender Meister.

Brandschutz ist die nächste Hürde

Bei der Bildungsausschusssitzung am Dienstag äußerten sich die Parlamentarier zustimmend für das Vorhaben, die astronomische Bildung in der Sternwarte zu gewährleisten. Bislang wurden mindestens

70 000 Euro für die Brandschutzmaßnahmen veranschlagt. Ist durch die Nachrüstung die Hürde für den Schülerbesuch im Turm aus dem Weg geräumt, unterstützen die Strothmann- und Rudloff-Stiftungen mit je 15 000 Euro den Erwerb der Ausstattung für die Sternwarte. Und auch der aus rund zehn Gründungsmitgliedern bestehende Verein soll wachsen. Zwar ist er schon mit Lehrern der beteiligten Gymnasien besetzt. Doch auch die Schulen selbst sollen Mitgliedschaften eingehen. Und natürlich werden jede Menge fördernde Mitglieder gesucht.